Anzeiger für Zobten am Berge und Umgegend

Erscheint Mittwoch und Sonnabend
mit der vierzehntägigen Sonnabend-Beilage
„Illustriertes Sonntags-Blatt."

Abonnementspreis: Durch die Postanstalten bezogen, abgeholt 3,60 Mk., mit Abtrag durch den Briefträger 3,90 Mk., d. die Geschäftsstelle unt. Streifbd. incl. Porto 6,20 Mk. p. Quartal.

Publikationsorgan für die städtischen Behörden, das Amtsgericht und die Vereine.

Insertions-Gebühren:
Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 50 Pfg., für auswärtige Inserenten 60 Pfg., die Reklamezeile 1,50 Mark.
Bei Wiederholungen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen werden bis spätestens Dienstag und Freitag **vormittags 8 Uhr** erbeten, größere einen Tag vorher.

Geschäftsstelle: Strehlener Straße Nr. 45. Redaktion, Druck und Verlag von M. Stoklossa in Zobten, Bez. Breslau. Telefon 19. Inserate finden beste und weiteste Verbreitung.

Nr. 100. | Das Abonnement gilt als fortbestehend, wenn nicht acht Tage vor Beginn des Quartals dasselbe gekündigt wird. | **Mittwoch, den 15. Dezember 1920.** | Für verspätet aufgegebene Inserate gelangt ein höherer Zeilenpreis zur Berechnung. | **36. Jahrg.**

Russisches Rumpfparlament in Paris.

Nach eingehenden Beratungen früherer russischer Parlamentarier in Paris wurde beschlossen, aus Mitgliedern der beiden Kammern des früheren russischen Parlaments (Reichsduma und Reichsrat), die sich gegenwärtig im Ausland aufhalten müssen, eine Organisation zu bilden, die mit den parlamentarischen Körperschaften Europas und Amerikas in Verbindung treten soll, um diese über die Wahrheit in Rußland aufzuklären und den Bolschewismus auf diese Weise zu bekämpfen.

Die Aussichten der englischen Schiffahrt.

London, 10. Dezember. Auf der Jahres-Hauptversammlung der Peninsular and Oriental Steamship Company erklärte Lord Inchcape, daß es unmöglich sein werde, die gegenwärtig im Bau befindlichen Personendampfer mit Nutzen zu bewirtschaften. Die Zukunft der Schiffahrt sei nicht sehr gut; die Fahrgäste würden unter den Selbstkosten befördert werden. Der englischen Regierung seien 93 feindliche Schiffe übergeben worden, von denen die Verwaltung mehrere angekauft habe, da sonst die Gefahr bestanden hätte, daß die Regierung die Ausnutzung der Schiffe selbst besorgt hätte, was man unter allen Umständen hätte vermeiden müssen.

Der Freund zum Freunde.

Paris, 11. Dezember. „Humanité" teilt mit, daß Ministerpräsident Leygues gestern im Kammerausschuß für auswärtige Angelegenheiten zugegeben hat, daß Polen imperialistischen Zielen nachjagte, und daß es von dieser Krankheit noch nicht geheilt sei. Er fügte hinzu: Wir empfehlen Polen, auf seine hochfliegenden Pläne zu verzichten und fordern die polnische Regierung auf, sich ruhig zu verhalten, wenn sie einem Zusammenbruch entgehen will, der einem zweiten Angriff gegen Rußland folgen würde. Die Herrscher von Warschau haben besseres zu tun, als den Krieg wieder anzufangen. Sie müssen daran denken, sich zu organisieren und vor allen Dingen versuchen, ihrem Finanz- und Wirtschaftselend ein Ende zu bereiten.

Die Spannung zwischen Amerika und Japan.

Brüssel, 11. Dezember. Aus Amerika kommen verschiedene Nachrichten, die darauf schließen lassen, daß die Spannung zwischen Washington und Tokio sich verschärft. „Daily News" führen aus, daß die Lage zwischen den Vereinigten Staaten und Japan so schwierig ist, daß die letzten Meinungsverschiedenheiten, die die Kontrolle über die Kabel im Pazifischen Ozean betreffen, heute vom Präsidenten Wilson an den Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten weitergegeben worden sind. Der Vertreter der „Daily News" sagt weiter, daß der Wettbewerb um die Vorherrschaft im Pazifischen Ozean der eigentliche Streitpunkt sei, unmittelbarer Gegenstand der Meinungsverschiedenheiten aber sei, daß Amerika Japan den Besitz der Insel Jap bestreite, der Japan seinerzeit in Paris zugestanden sei. Der Vorsitzende der Militärkommission des Repräsentantenhauses Kahn habe gleichzeitig eine sehr scharfe Rede gehalten, in der er der japanischen Agitation gegen die Vereinigten Staaten die größte Schuld an der Verschlechterung der gegenseitigen Beziehungen gibt. Amerika wolle nicht den Krieg, aber es habe gezeigt, daß es sich zu schlagen verstehe. Die Beschwerden über die Verhinderung der japanischen Einwanderung nach den Vereinigten Staaten seien unberechtigt, da die Vereinigten Staaten entsprechende Maßnahmen gegen alle Einwanderer vornehmen.

85000 Brandbomben über deutsche Städte.

Einer der erfolgreichsten englischen Kriegserfinder, F. Ranken, verteidigt jetzt seine Ansprüche vor der Königlichen Kommission für Verleihung von Belohnungen für Erfindungen in London. Ranken macht besonders Anspruch wegen seiner Erfindung des „Darten-Pfeils" und der „Baby-Brand-Bombe". Der Pfeil wurde aus Flugzeugen auf Zeppeline geschossen, um ihr Inneres in Brand zu setzen. So wurde am 1. 4. 1916 „L. 13" an der Themsemündung durch einen Darten-Pfeil vernichtet. Von den „Babies" konnte ein Handley-Page-Flugzeug 4000 aufnehmen. Lord Tiverton, der die Ansprüche Rankens verteidigte, berichtete, es seien in sechs Wochen über 85 000 dieser Bomben über deutschen Industriestädten abgeworfen, und es sei dadurch eine beträchtliche Zahl von Bränden verursacht worden.

Rheinische Kundgebung.

Düsseldorf, 11. Dezember. Der Rheinische Provinziallandtag nahm eine Entschließung an, in der er die Liebe und Treue zu den Brüdern des Saargebiets bekundet und mit tiefstem Schmerz von der Losreißung der beiden Kreise Eupen und Malmedy vom Reiche und von der Rheinprovinz Kenntnis nimmt. Am Schlusse der Erklärung heißt es: „Keine Macht der Erde wird imstande sein, die geistigen und völkischen Bande des Deutschen Reiches und der Rheinprovinz mit beiden Kreisen zu zerstören, wie es auch keiner Macht gelingen wird, die Herzen der übrigen Rheinländer loszureißen von der großen Volksgemeinschaft des Reiches. Dieser Beschluß wurde von dem Landtage einstimmig angenommen.

Irland.

London, 12. Dezember. Zwei Infanteriebataillone haben Befehl erhalten, sich bereit zu halten, um nach Irland abzugehen. Die Entsendung wird auf die Proklamierung des Belagerungszustandes in den südlichen Regionen zurückgeführt.

London, 12. Dezember. Die gestrige Erklärung der Regierung zur irischen Frage ist von entscheidender Bedeutung. O'Flanigans Anfrage und Angebot wurde entsprechend ihrer Bedeutung und bei dem beiderseits herrschenden starken Wunsche nach Frieden entgegenkommend beantwortet. Die Regierung lehnt ein Sinnfeinerparlament, soweit es die Bildung einer Republik betreibt, ab, erkennt jedoch die Mitglieder desselben als konstitutionelle Vertreter des irischen Volkes an. Die Regierung sucht die gemäßigte Richtung zu verstärken. Gleichzeitig soll unter Aufhebung des Kriegsrechts die Waffenabgabe der irischen Freiwilligen zunächst durch eine öffentliche Aufforderung betrieben werden.

Oesterreichs und Bulgariens Entwaffnung.

Paris, 11. Dezember. Der Botschafterrat beschäftigte sich mit der Frage der Entwaffnung Oesterreichs und Bulgariens. Es wurde beschlossen, die Entwaffnung Oesterreichs zu beschleunigen. Die Absicht Bulgariens, Arbeiterbataillone zu schaffen, wird als eine Verletzung des Vertrages von Neuilly angesehen.

Keine Deutschen in der litauischen Armee.

Warschau, 13. Dezember. In der Frage, ob sich deutsche Soldaten und Offiziere in der litauischen Armee befinden, erklärten der hier weilende Delegierte der Regierung Kownos und Vertreter Litauens bei der Kommission des Völkerbundes in einem Schreiben an den Vorsitzenden dieser Kommission, Chardigny, daß sich in der litauischen Armee kein deutscher Soldat befindet. 30 Soldaten und Offiziere, die der Armee beigetreten seien, stammen aus Memel, waren aber litauischer Nationalität.

England in Aegypten.

Horsea, 11. Dezember. Laut „Daily Chronicle" enthält der Bericht der Kommission unter Milners Vorsitz, die sich mit

Eine Erdbebenkatastrophe in Albanien.

Rom, 11. Dezember. „Tempo" meldet aus Valona, daß durch ein Erdbeben sämtliche Dörfer in der Umgegend von Tepelent zerstört wurden. Die Stadt selbst ist vollständig vom Erdboden verschwunden. Mehr als 200 Personen sind umgekommen, 15 000 Personen sind obdachlos. Die Erderschütterungen dauern an.

Große französische Waggonbestellungen bei deutschen Waggonfabriken.

Düsseldorf. Frankreich ist mit einer Bestellung von 20000 Eisenbahnwagen an die deutschen Waggonfabriken herangetreten. Diese Tatsache mag zuerst eigenartig erscheinen, wenn man bedenkt, daß tausende deutsche Eisenbahnwagen, die auf Grund des Friedensvertrages an Frankreich abgetreten wurden, auf französischen Bahnstrecken unbenutzt stehen. Doch handelt es sich bei dieser Bestellung um Eisenbahnwagen französischer Bauart. Sie sollen teils in bar, teils durch Austausch gegen die nicht benutzten deutschen Wagen bezahlt werden. Auch aus Belgien ist ein Auftrag auf Eisenbahnwagen eingegangen.

Der Handel mit Südrußland.

Paris, 13. Dezember. Aus Konstantinopel erfährt „Exchange Telegraph": Die Handelsbeziehungen mit dem bolschewistischen Südrußland sind wieder aufgenommen worden. Die englische Marinebehörde hatte nämlich Weisung erteilt, daß Kauffahrteischiffe in südrussischen Häfen einlaufen dürften. Zwei dieser Schiffe sind bereits nach Odessa unterwegs.

Russische Zustände.

Kopenhagen. „Berlinske Tidende" meldet aus Helsingfors: Die russischen Sowjetzeitungen teilen mit, daß es jetzt in Rußland 84 Gefangenenlager gibt, in denen sich 89 000 frühere Beamte, Offiziere, Polizeibeamte usw. aus der Zarenzeit befinden. Vor einem Jahre gab es 21 Gefangenenlager mit 16000 Gefangenen!

Die Grenzen des Freistaates Danzig.

Berlin. Wie aus Danzig berichtet wird, hat die Grenzkommission die Grenzen des Freistaates Danzig festgesetzt. Danach fallen die Weichselbrücken bei Dirschau an Polen, dagegen die Nogatbrücke bei Marienburg an Deutschland.

Französische Schlappen.

Paris, 13. Dezember. Wie der „Temps" meldet, haben französische Truppen in Gefechten mit türkischen Truppen eine empfindliche Schlappe erlitten. Die französische Abteilung war mit Artillerie und Maschinengewehren ausgerüstet. Die türkischen Streitkräfte waren im Anmarsch von Adana und hatten Aninab angegriffen. Die Türken machten viele Gefangene.

Zwei Millionen Russen gegen Polen.

Amsterdam, 13. Dezember. Die Times meldet aus Warschau, daß die Russen ein Heer von 2 Millionen Mann gegen Polen konzentriert haben.

Zug-Zusammenstoß in Frankreich.

Paris, 13. Dezember. Sonntag vormittag stieß auf dem Bahnhof Armentières ein Güterzug mit einem Personenzug zusammen. Nach dem „Temps" wurden zehn Personen getötet und 20 Personen verwundet.

Der neue österreichische Bundespräsident.

Wien, 11. Dezember. Die Bundesversammlung wählte mit 129 von 214 Stimmen Dr. Michael Hainisch zum Bundespräsidenten. Auf Seitz entfielen 85 Stimmen. Der gewählte Bundespräsident gehört keiner Partei an, hat sich schriftstellerisch und praktisch auf nationalökonomischem und sozialpolitischem Gebiet betätigt. Der Präsident ist 60 Jahre alt.

Ein Torpedoboot als Strandgut.

Ein Telegramm aus Kopenhagen meldet: An der Ostküste von Falster in der Nähe von Köpöby ist ein großes, von der Mannschaft verlassenes Torpedoboot an Land getrieben worden. Das Boot ist etwa 70 Meter lang und ist völlig mit Wasser gefüllt. Auf der einen Seite trägt es ein großes „F", andere Kennzeichen fehlen. Die dänischen Behörden glauben, daß es sich bei dem verlassenen Boot um ein deutsches Kriegsschiff handelt.

Achtung, Oberschlesier!

Alle Oberschlesier, die im Jahre 1900 geboren und mithin 20 Jahre alt sind, sind **abstimmungsberechtigt**.

Dieselben wollen sich **alsbald** beim hiesigen Polizeiamt melden.

Bei dieser Meldung sind Tag und Ort der Geburt anzugeben, Ehefrauen haben noch Tag und Ort der standesamtlichen Trauung mitzuteilen.

Vorhandene Geburts- und Heiratsurkunden sind bei dem Polizeiamt abzugeben.

Jeder abstimmungsberechtigte Oberschlesier, welcher verzieht, hat das sofort dem Polizeiamt zu melden.

Zobten am Berge, den 12. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Am **19. Dezember 1920**
darf hierorts in allen Handelsgeschäften der Gewerbebetrieb bis
6 Uhr abends
stattfinden.

Die Geschäfte sind aber in der Zeit von 8½ bis 11 Uhr vormittags geschlossen zu halten.

Zobten am Berge, den 9. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung.

der ägyptischen Reform befaßt hat, die Anerkennung der Unabhängigkeit Aegyptens mit Sicherheiten gegen Angriffe von außen, die Anerkennung der Vorzugsstellung Englands im Niltal, die Aufrechterhaltung der britischen Garnison im Suezkanalgebiet, die gewissen Einschränkungen unterworfene Kontrolle Aegyptens über die auswärtigen Beziehungen, sowie die endgültige Abschaffung der Kapitulationen. Das Kabinett werde nach Erörterung des Berichts der Kommission wahrscheinlich in Verhandlungen mit der ägyptischen Nationalversammlung eintreten.

Freigabe deutscher Flußschiffe durch Polen.

Berlin, 11. Dezember. Die polnische Regierung hat jetzt nach langen Verhandlungen eine große Anzahl Elbe- und Saaleschiffe, die in Polen beschlagnahmt worden waren, wieder freigegeben.

d'Annunzio.

Wien, 13. Dezember. Der Belgrader „Odjes" meldet aus Fiume: 3000 italienische Truppen sind zu d'Annunzio übergegangen. In Istrien ist es bereits zu schweren Zusammenstößen zwischen d'Annunzio und den italienischen Truppen gekommen. Auch hier gingen große Teile des italienischen Heeres zu den Fiumern über.

Revolverschüsse in der Kammer.

In der letzten Sitzung der belgischen Kammer ereignete sich ein größerer Zwischenfall. Ein Individuum, das sich in den öffentlichen Tribünen befand, gab drei Revolverschüsse auf die Abgeordneten ab Es wurde zum Glück niemand getroffen. Im Parlament entstand jedoch eine größere Panik. Der Attentäter wurde verhaftet. Es ist ein gewisser Blot, 50 Jahr alt. Er gab an, daß er nicht wisse, aus welchem Grunde er geschossen habe.

Ausrufung der kroatischen Bauernrepublik.

Köln, 13. Dezember. Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Belgrad, daß Stephan Raditsch, das Haupt der kroatischen Bauernpartei, die aus dem Wahlkampfe in Kroatien als Siegerin hervorgegangen ist, am 8. Dezember im Namen von 240 000 Wählern seiner Partei die kroatische Bauernrepublik ausgerufen habe; sein Ziel sei eine kroatisch-slowakisch-bulgarisch-serbische Bauernrepublik. Sein Kampf scheine sich besonders gegen die Dynastie Karageorgewitsch als Trägerin der serbisch-südslawischen Militärmacht zu richten. In Belgrad denke man nicht an gewaltsame Unterdrückung Raditschs, werde vielmehr das Volk zur Entscheidung aufrufen. Entscheide sich die Mehrheit des Volkes für Republik und Föderalismus, so solle der Staat demgemäß umgestaltet werden; doch nehme man an, daß die Entscheidung gegen Raditsch fallen werde.

Keine Ausnahme für Bayern und Ostpreußen.

Beim Auswärtigen Amt ist die Antwort der Interalliierten Kontrollkommission auf die am 9. Dezember übergebene deutsche Note über die Einwohnerwehren eingetroffen. Die Kontrollkommission erkennt die Gründe für eine besondere Behandlung der Einwohnerwehren in Bayern und Ostpreußen nicht an, wiederholt die grundsätzliche Forderung sofortiger Auflösung und Entwaffnung aller Selbstschutzorganisationen und verlangt unverzügliche Mitteilung darüber, welche Maßnahmen die deutsche Regierung hierfür zu treffen gedenkt.

Dieser Meldung wird der folgende Kommentar mit auf den Weg gegeben: „Die Schnelligkeit, mit der die Antwort erfolgt ist, läßt darauf schließen, daß die Kontrollkommission auf Grund älterer Instruktionen gehandelt hat. Die deutsche Note kann in den fremden Hauptstädten noch nicht vorgelegen haben. Bei der vitalen Bedeutung der Frage für Deutschland wird es aber unvermeidlich sein, daß sich die alliierten Regierungen selbst auf Grund der in der deutschen Note vorgebrachten Argumente damit befassen, wobei zu hoffen ist, daß sie den augenblicklich bestehenden Verhältnissen Rechnung tragen werden. Die deutsche Regierung wird durch ihre Botschafter entsprechende Schritte unternehmen lassen."

Das französische Budget.

Paris, 12. Dezember. Der Finanzausschuß des Senats hörte den Ministerpräsidenten und den Finanzminister über die finanzielle Lage und die Mittel zur Herstellung des Gleichgewichts. Er nahm einstimmig eine Tagesordnung an, in der von der Kommission davon Kenntnis genommen wird, daß die Regierung sich verpflichtet, 1) binnen kurzem eine Darlegung der Mittel des Schatzes zu unterbreiten, um der finanziellen Lage gerecht zu werden; 2) sofort die notwendige Aenderung des Voranschlages für 1921 vorzunehmen, um die Ausgaben in entsprechenden Ausgleich zu den normalen Einnahmen zu bringen. Der Ausschuß nahm zur Kenntnis, daß die Regierung schon jetzt in der Lage zu sein erklärte, eine Verminderung der Ausgaben um eine Milliarde beim Haushaltsvoranschlag vorzunehmen.

Die Rückgabe der französischen Fahnen.

Paris, 11. Dezember. Der französische Deputierte General Maud'Huy brachte eine schriftliche Anfrage über die Rückgabe der französischen Fahnen durch Deutschland ein. Der französische Ministerpräsident Leygues beantwortete diese Anfrage im schriftlichen Wege und erklärte dabei, daß bisher keinerlei Fahnen der kaiserlichen französischen Armeen zurückgegeben worden seien. Auf die wiederholten Vorstellungen der französischen Regierung hätte die deutsche sich formell verpflichtet, alles, was in ihrer Macht stehe, zu tun, um diese Fahnen zurückzugeben. Die französische Regierung habe sich ausdrücklich alle Rechte auf diese Trophäen vorbehalten und werde die vollständige Durchführung des Artikels 245 des Versailler Friedensvertrages unermüdlich weiter verfolgen.

Die Beziehungen Polens zu Deutschland.

Warschau, 13. Dezember. In einer Konferenz von Regierungsvertretern mit Schriftleitern aller größeren Zeitungen Polens erklärte der Ministerpräsident Witos u. a., daß Polen unbedingt in enger Allianz mit seinen Freunden und im Einvernehmen mit seinen Nachbarn, besonders in Handelsverträgen, eine Stütze suchen müsse. Vizepräsident Daszynski sagte, daß die Notwendigkeit eines Handelsvertrages mit Deutschland immer deutlicher hervortrete. Ueberhaupt müsse man mit Deutschland zu einem noch innigeren Austausch von Rohmaterialien und Fertigfabrikaten kommen. Dazu seien bessere nachbarliche Beziehungen in politischer Hinsicht die notwendige Vorbedingung.

Lokales und Provinzielles.

Zobten am Berge, den 14. Dezember.

— **Oberschlesier-Kundgebung auf dem Zobten.** Zu einer machtvollen Kundgebung gestaltete sich am letzten Sonnabend und Sonntag die Zobtenfahrt der Jungmannen des Gewerkschaftsbundes der Angestellten. Mittels Sonderzuges hatte sich am Sonntag morgen die Hauptzahl der Teilnehmer nach dem idyllisch gelegenen Bergstädtchen begeben. Um 8 Uhr lief der Sonderzug in Rogau ein, von wo sich der Festzug, dessen Teilnehmer in überwiegender Mehrzahl aus Oberschlesien, aber auch aus Berlin, Leipzig und Breslau herbeigeeilt waren, unter Vorantritt der Kapelle des 7. Reiterregiments zu dem historischen Gotteshause in Bewegung setzte. Vor dem Altar des Dorfkirchleins hielt nach voraufgegangenem Orgelspiel Herr Landesgeschäftsführer Konitz-Breslau eine von patriotischer Begeisterung durchglühte kernige Ansprache. Weithin müsse es in die deutschen Lande schallen: Oberschlesien war deutsch, ist deutsch und muß deutsch bleiben! Im munteren Schneeflockenwirbel wurde darauf der Marsch nach Zobten angetreten. Nach eingenommenem Mittagbrot erfolgte um 1 Uhr der Abmarsch durch die Stadt nach der Bismarcksäule auf dem Mittelberge, auf dessen Kuppe als Höhepunkt des Tages eine imposante Kundgebung für die Erhaltung Oberschlesiens bei Deutschland veranstaltet wurde. Die Musik leitete die Feier mit dem Vortrage des Liedes: „Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen" ein, worauf der Vorsitzende des Landesverbandes von Mittel- und Niederschlesien, Herr Pohl-Breslau, die Glückwünsche der von ihm vertretenen Organisation überbrachte. Herr Pastor Moering-Breslau hielt die Festrede. Es gilt, in diesen trüben Tagen nicht rückwärts zu schauen und zu verzagen, sondern gegen eine Zerstörung unseres wirtschaftlichen Lebens aufzutreten. Darum habe der Gewerkschaftsbund seine Jungmannen herbeigerufen, um sie angesichts des schönen Schlesierlandes für den bevorstehenden Titanenkampf zu stärken und durch sie auch die Lauen und Lässigen aufrütteln zu lassen. Stürmische Rufe der Begeisterung brausten weithin über den verschneiten Bergwald.

Nachdem die Kapelle das „Schlesierlied" vorgetragen hatte, schilderte ein Vertreter aus Kattowitz mit ergreifenden Worten die derzeitige Notlage unserer oberschlesischen Brüder. Der gemeinsame Gesang des Liedes „Flamme empor!" bildete den Schluß der Feier, zu der Begrüßungstelegramme aus Königsberg und Hamburg eingelaufen waren. Nunmehr erfolgte der Rückmarsch nach Zobten, woselbst in drei Sälen die Teilnehmer sich zusammenfanden. In später Abendstunde brachte ein Sonderzug die Teilnehmer nach Breslau zurück.

— **Missionsfest.** Sonntag, den 12. Dezember feierte die Kirchgemeinde Klein-Kniegnitz ein Missionsfest, zu welchem Missionar Pape aus Ostindien gekommen war. Am Vormittag fand Gottesdienst statt in der noch vom Reformationsfest und der Totenfeier her reich geschmückten Kirche. Missionar Pape berichtete in seiner Predigt in höchst fesselnder Weise über „Advents- und Weihnachtsklänge in den Wäldern des Somtals". Die Liturgie hielt der Ortsgeistliche, der Kirchenchor verschönte den Gottesdienst durch zwei unter Leitung des Kantors und Organisten Obst rein und ausdrucksvoll vorgetragene Chöre. — Am Nachmittag zeigte Missionar Pape im Jungfrauen-Verein durch Schilderung von „Frauenleben und Frauenelend in Indien" den gewaltigen Umschwung der Lebenslage, den der Frau das Christentum gebracht. Den Schluß des Missionsfestes bildete ein Familienabend im Gasthause „Zum Erlenkretscham" in Bankwitz, wo der ostindische Missionar in markiger Weise den erschütternden und herzerhebenden Siegeslauf schilderte, den trotz aller Drangsal die deutsche Kolsmission in Indien im Wetter des Weltkrieges genommen. Nun die Kolschriften aller deutschen Missionare beraubt sind, steht dort, von mancherlei Feinden umbrandet, dennoch festgefügt die deutsche Reformationskirche der Kols als bodenständige Volkskirche. Auch der Familienabend wurde musikalisch verschönt durch zwei vierstimmig vorgetragene Chöre des verstärkten Bankwitzer Gesangschores unter Leitung des Ortslehrers Schnake.

Die Klein-Kniegnitzer Kirche, die durch ihre liebliche Lage zwischen dem Zobtenberg und Weinberg und ihre gediegene Formen im Inneren jeden Besucher erfreut, hat am vergangenen Totenfest eine neue Bereicherung ihrer schlichten Schönheit erfahren durch Anbringung von fünf Kriegergedächtnistafeln. Diese — von den Breslauer Kirchenmalern Schneider und Kurz nach dem Plan des Gemeinde-Kirchenrats hergestellt — schmiegen sich in höchst geschmackvoller Weise in den Gesamtstil des Gotteshauses und halten die Opfertat der 75 Kriegsgefallenen des Kirchspieles der Gemeinde in Erinnerung. Gd.

Breslau, 13. Dezember. Die Teichstraße 5 wohnhafte, 51 Jahre alte Witwe Franziska Borke wurde am 10. d. Mts. in ihrer Wohnung tot aufgefunden, die Gasleitung stand offen, die Wohnung war mit Gas gefüllt. Wiederbelebungsversuche waren aussichtslos, da der Tod schon lange eingetreten sein mußte. — Der Magistrat beabsichtigt, das Königliche Schloß als Kunstgewerbemuseum einzurichten. Die Aussichten für die Erwerbung sind nicht ungünstig. Wenn der Staat der Stadt Breslau das Schloß für die Zwecke des Kunstgewerbemuseums überläßt, fördert er das Kunstgewerbe des ganzen Ostens. Breslau ist die bedeutendste Stadt und der größte Stützpunkt des Deutschtums im Osten, es muß auch der Sitz des Geistes- und Kunstlebens sein.

Waldenburg, 13. Dezember. Für die Waldheilstätten des Kreises Waldenburg zur Heilung tuberkulöser Kinder hat der Reichspräsident eine Spende von 25 000 Mark zur Verfügung gestellt.

Frankenstein, 13. Dezember. Am 10. d. Mts. wurde der auf Besuch bei seinem Bruder befindliche Kaufmann Ullmann aus Breslau während des Schlafes das Opfer einer Kohlenoxydgasvergiftung. Der im Nebenzimmer schlafende Buchhalter Vogt, den man bewußtlos vorfand, befindet sich auf dem Wege der Besserung.

Guhrau, 13. Dezember. Der Landrat des Kreises Guhrau, Geh. Reg.-Rat Dr. von Ravenstein, der im Juli d. J. unter Auferlegung einer Geldstrafe durch Verfügung des Ministers des Innern von seinem Amte suspendiert und am 1. September in den einstweiligen Ruhestand versetzt wurde, ist auf Grund seiner Eingabe, in welcher er den Tatbestand klarlegte, wieder in sein Amt eingesetzt worden.

Kl.-Wierschwitz, 13. Dezember. Ein in seinen Folgen sehr trauriger Vorgang ereignete sich dieser Tage. Der Schulknabe . . ., ein Pflegesohn von H. Stier aus Heidedorf, lief bei der in Bewegung befindlichen Grab'schen Windmühle durch die Flügel, einmal ging es gut, das zweite Mal wurde er erfaßt und ihm ein derartiger Schlag auf den Kopf versetzt, daß Zweifel an seinem Wiederaufkommen bestehen.

Liegnitz, 13. Dezember. Eine Verkehrsstörung entstand kürzlich nachmittags durch die Entgleisung eines Motorwagens der Straßenbahn in der Kurve in der Nähe der Regierung. Der Wagen besaß noch die Kraft, ein Stück über die Straße zu fahren. Dabei wurde ein großes Fenster des Schloßrestaurants vollständig zertrümmert. Es dauerte längere Zeit, ehe das Verkehrshindernis beseitigt wurde. Der Verkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten.

Liegnitz, 13. Dezember. Ein ganzes Warenlager gestohlener Gegenstände, zu deren Fortschaffung ein Möbelwagen notwendig war, wurde in der Wohnung des Haushälters August Senftleben ausfindig gemacht. Senftleben war seit Jahren bei der Firma L. Wolf Söhne in der Frauenstraße angestellt und genoß das vollste Vertrauen seiner Firma. Wohnung und Boden des Diebes glichen einem Warenlager. Der Dieb ist festgenommen worden.

Waldau, 13. Dezember. Hier sind zwei Scheunen völlig ausgebrannt. Ihr Inhalt an Heu, Stroh und Getreide ist vernichtet. Etwa um dieselbe Zeit wurden an verschiedenen Stellen des Dorfes Einbrüche versucht bezw. verübt. In einem dieser Fälle wurde der Besitzer wach und schoß auf die Einbrecher, die mit Schüssen antworteten. Leider entkamen die Kerle in der Dunkelheit. Es besteht hier die feste Ueberzeugung, daß die Einbrecher beide Scheunen böswillig angesteckt haben, um in der entstehenden allgemeinen Unruhe ihrem dunklen Gewerbe besser nachgehen zu können.

Hirschberg, 13. Dezember. Beamten der Erfassungsabteilung des Reichsschatzministeriums in Liegnitz gelang es, in Hirschberg und Umgebung eine geplante größere Verschiebung von Heerespferden zu verhindern. Es war beabsichtigt, 10 Heerespferde zu verkaufen. Auch Angehörige des früheren Jäger-Batls. 5 in Hirschberg sind verwickelt.

Goldberg, 13. Dezember. Einen bösen Reinfall erlebte dieser Tage ein Besitzer aus der Umgegend. Kam da zu ihm ein Unbekannter, um ein Schwein zu kaufen. Nach längerem Hin und Her wurde der Handel abgeschlossen und man einigte sich auf den Preis von 1400 Mk. je Zentner für das über zwei Zentner wiegende Borstentier. Der Unbekannte erschien nun wieder, um das Schwein abzuholen. Diesmal hatte er jedoch noch zwei Männer mitgebracht, die von ihm als Kriminalbeamte ausgegeben wurden. Diese würden, falls der zu hoch erscheinende Preis von 1400 Mk. nicht auf 800 Mk. für den Zentner herabgesetzt würde, das Schwein beschlagnahmen. Der Besitzer, von der Angst getrieben, das Schwein durch die angedrohte Beschlagnahme zu verlieren, willigte in den Preis ein, worauf die drei Männer mit ihrem Kauf abzogen.

Bolkenhain, 13. Dezember. Ein Automobilunglück ereignete sich auf der Chaussee kurz vor Hohenfriedeberg. Als der Kreistierarzt Dr. Nicolaus aus Bolkenhain bei einem Pferdegespann vorbeifahren wollte, gingen die jungen Pferde durch, der jugendliche Kutscher sprang ab und kam hierbei zu Fall. Um ihn nicht zu überfahren, lenkte Dr. N. den Wagen auf einen Seitenweg, wodurch das Auto schleuderte und sich in den Graben überschlug. Dr. N. hat bei diesem Unfall einen Nervenchok und Verletzungen an der Schulter davongetragen, während der Chauffeur einen Armbruch und Quetschungen der Brust erlitt. Der Sachschaden ist bedeutend.

Pietschen, 13. Dezember. Der Rangierer Schubert aus dem nahen Werda geriet beim Abkoppeln der Wagen mit einem Fuße in die Weichenvorrichtung. Da er sich aus seiner unglücklichen Lage nicht gleich befreien konnte, wurde der Arm, der auf den Schienen lag, von den weiterrollenden Wagen überfahren und zerquetscht. Schubert mußte noch in der Nacht in eine Görlitzer Klinik überführt werden.

Fraustadt, 13. Dezember. Von hiesigen Frettierern wurde im Guhrauer Forst dieser Tage eine große Kiste mit Maschinengewehrmunition, die in einem Waldstück vergraben war, gefunden.

Tarnowitz, 13. November. In einer Schöffengerichtsverhandlung kam zur Sprache, daß für das Fällen und Abholzen einer Weidenpappel heute 1500 Mk. zu bezahlen sind.

Ratibor, 13. Dezember. Das Schwurgericht Ratibor verurteilte den 23jährigen Laboratoriumsgehilfen Gerhard Schweda aus Paruschowitz zum Tode. Schweda hatte nach vorangegangenem Streit seinen Vater erschossen.

Rybnik, 13. Dezember. Auf dem hiesigen Postamt wurden von einem Banditen aus Hindenburg dem Laufmädchen des Lederkaufmanns Silbinger die zur Einzahlung bestimmten 10000 Mk. entrissen. Der Räuber ergriff die Flucht, wurde jedoch eingeholt und ihm das Geld, welches er in Höhe von nur 5000 Mk. bei sich trug, abgenommen. Die fehlenden 5000 Mark hatte der Dieb inzwischen einem Komplizen zugesteckt, der noch nicht ermittelt ist.

Myslowitz, 13. Dezember. Ein Reisender aus Kreuzburg, der in geschäftlichen Angelegenheiten nach dem nahen Birkental gekommen war, wurde daselbst überfallen und seines Geldbestandes von 45 000 Mk. beraubt. Die von der Polizei aufgenommene Verfolgung der Räuber hatte den Erfolg, daß einer, der das geraubte Geld aber nicht besaß, festgenommen werden konnte.

Beilage zu Nr. 100 des „Anzeigers für Zobten am Berge und Umgegend“.
Mittwoch, den 15. Dezember 1920.

A. Krause, Nimptsch. Weihnachts-Verkauf. A. Krause, Nimptsch.

Herren-Konfektion.

Stoff-Knaben-Anzüge 85, 95 Mk.
Herren-Sport-Joppen mit dickem Futter . 140 Mk.
Arbeits-Westen 14, 18, 24 Mk.
Zwirnstoff-Hosen, alle Grössen 37, 46, 58, 69 Mk.
Knaben-Pyjek, blau 95 Mk.
Gestreifte Kammgarn-Hosen 85, 120, 130, 160 Mk.
Herren-Ulster 220, 295 Mk.
Burschen- und Knaben-Ulster 125, 175 Mk.

Dauer-Wäsche
Leinen-Wäsche
Krawatten, Hosenträger etc.

Damen-Konfektion.

Kostüm-Röcke . 58,50 Mk.
Kostüm-Röcke von Wolle 75 Mk.
Damen-Ulster . 195 Mk.
Damen-Sport-Jacken 115 Mk.
Backfisch-Sport-Jacken 105 Mk.
Hauskleider . 55, 105 Mk.
Kinderkleidchen von 20 Mk. an.
Damen-Blusen von 25 Mk. an.

Damen-Flausch, Ulster und Paletot
in feinster Ausführung.

Braut- u. Ball-Kleiderstoffe
in grosser Auswahl
m 28, 32, 35, 38, 42, 48, 55—95 Mk.

! Sensations-Angebote !

Gestrickte Knaben-Anzüge,
reine Wolle, Fab. sort. 56, 62 Mk.

Damen-Kostüme
aus reinwollenem Tuch, Cheviot, Kammgarn etc., alle Farben, durchweg 295 Mk.

Winter-Strümpfe
5000 Paar platt. Kammgarn.

No. 3.	4.	5.	6.
9,75	11,00	9.75	11,00
No. 7.	8.	9.	10.
12,50	13,75	14,80	16,00

Herren-Sport-Joppen
aus dicken Stoffen mit warmem Futter 120 Mk.
Dicker Flauschstoff, Wolle, mollige Qualität, 140 cm breit, m 59,50 Mk.
Socken, Baumwolle 4,50 Mk.
Socken von Wolle 12,50, 14,50 Mk.

Stoffe.

Wollene Kleiderstoffe, alle Farben, 32, 35, 38, 45 Mk.
Hemdennessel, . m 11,50 Mk.
Pa. Hemdentuch - 13,80 Mk.
Tüll-Gardinen . - 12,80 Mk.
Kleider-Mouseline - 9,75 Mk.
Kleider-Leinen . - 12,80 Mk.
Gestickte Voile . - 19,25 Mk.

Grosses Sortiment
Blusenstoffe.
Ferner: Züchen, Inletten, Damaste, Hemdenbarchent, Kleider-Stoffe-Velour in reicher Ausmusterung.

Anzug- und Kostümstoffe,
Reichsware, feine Farben, Pa. Qualitäten, Meter nur 52,50 Mk.

Wäsche.

Kinder-Trikot-Unterhosen 12,80, 14, 15, 16,50, 18 Mk.
Herren-Trikot-Unterhosen Paar 19,50 Mk.
Herren-Trikot-Hemden 29,50 Mk.
Damen-Hemden 29,50, 35, 38 Mk.
Dicke Winter-Leibchen 15,50, 18, 22, 25, 28 Mk.
Damen-Leinen-Schürzen 23,50 Mk.
Wollene Kopfschals 6—16 Mk.
Wollene Chemisetts 2,50—9 Mk.
Wollene Kopftücher 12,50—13,50 Mk.
Reinwollene Sweater
für Kinder . . 33—45 Mk.
für Damen und Herren 48—52 Mk.
Pa. Damen-Reform-Hosen.
Kaffee-Seigtuch, Stück 95 Pfg.
Kartoffel-Säcke, Jute 9.50 Mk.

Billigstes Einkaufshaus!
Vergleichen Sie Qualität und Preise!
Dieselben sind konkurrenzlos!

Adolf Krause, Nimptsch.

Fernsprecher 45. **Ring 15.**

Sonder-Angebot.

Durch günstige **Gelegenheitskäufe** bin ich in der Lage, **sehr preiswert** abzugeben:

Uhren, Gold- und :-: Silberwaren. :-:

Anton Berg, Inhaber: **Richard Kempe, Breslau 2,** Gartenstrasse 86
2 Minuten vom Hauptbahnhof. Gegründet 1880. Telefon Ring 6563.
Ankauf von Gold und Silber zu den höchsten Tagespreisen.

Brillanten und Gold-Schmuck

Silberne { Damen-Taschen, Zigaretten-Etuis, Essbestecke
— Herren- und Damen-Uhren —
Alfred Herzog, Breslau
Juwelier
Schweidnitzerstrasse 28, am Zwingerplatz.

Landwirtschaftl. Verein zu Zobten am Berge.

Sitzung
Sonntag, den 19. Dezember, nachm. 4 Uhr
in Zobten am Berge, „Hotel blauer Hirsch.“

Tagesordnung:
1. Vortrag des Herrn Max Roloff-Breslau über: „Der Friedensvertrag von Versailles, Spaa etc. und die deutsche Landwirtschaft.“
2. Wahl von 2 Delegierten zur Ausschußsitzung aller landw. Vereine.
3. Mitteilungen. — Fragekasten. — Bücherwechsel.

Die Mitglieder mit ihren Damen, sowie auch Gäste werden hierdurch zu zahlreich m Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Nähmaschinen

nur erstklassige Fabrikate **Pfaff, Naumann, Anker.** Muster der Feinmechanik kaufen Sie am besten bei nur wirklichem Fachmann.

Gustav Gallasch,
Mechaniker,
Schweidnitz,
Hohstraße 9, Ecke Petersstraße.
Mech. Reparatur-Werkstatt für alle Systeme. Nähmaschinen. Nadeln für alle Fabrikate. Tel. 643.

Gardinen

prachtvolle Muster.
Erbstüll-Bettdecken
gr. Auswahl, haltb. Ware
Madrass-Garnituren
buntfarbig
bekannt billigste Preise.
Maria Leder,
Breslau,
Luisenplatz 14, I
am Zirkus Busch.
Kein Laden.

Weihnachts-Angebote

Sehr billig!
Reinwollene und
Seidene Kleider
blendend schöne Machart
zum Aussuchen **345 Mk.**
Moderne weiche
Damen-Wintermäntel
185 + 324 + 486 Mk.
Hochelegante
Plüsch- und Samt Mäntel.
Große Auswahl
moderner
Kleider-Röcke, Blusen,
Kostüme.
und
Strickjacken.
Vorzügliche Qualitäten.
Billig! Billig!
Besondere Gelegenheit!
Reizende
Jungmädchenkleider
für Tanz, Gesellschaft und Straße.
Entzückende Neuheiten!
Jeder noch so weite Weg lohnt sich, meine Offerten zu prüfen.
Breslaus
bekanntes Etagengeschäft
Spez.: Gelegenheitskäufe.
Aschner
Breslau
Jetzt nur
Albrechtstraße 55
1. und 2. Stock.

Visitenkarten

liefert sauber und billig
M. Stoklossa, Zobten a. Bg.

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
ist
Eau de Cologne!
Größtes Lager aller Preislagen in der
Kreuz-Drogerie,
Schweidnitz, Hohstraße 34.

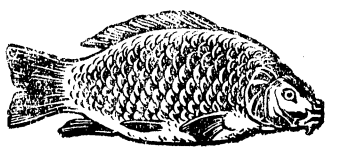
Pianinos

neue und gebrauchte, erstklassiges Fabrikat, empfiehlt zu mäßigen Preisen
Carl Neumann,
Pianofortefabrik,
Schweidnitz, Burgstr. 19
Reparaturen — Stimmungen fachgemäß.

Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen beseitigt
schnell, sicher u. schmerzlos
Kukirol
100000 fach bewährt
Preis 3 Mark.
Drogerie Fischer.

Bruchkranke

können ohne Operation und Berufsstörung geheilt werden.
Sprechstunde in **Schweidnitz,**
Hotel Hindenburg-Hof,
am 18. Dezember von 9—1 Uhr.
Dr. med. Knopf,
Spezialarzt für Bruchleiden.



Zum Feste!
Bestellungen auf lebende
Böhmische Spiegel-Karpfen
nimmt bald entgegen
P. C. Jaeckel
Ring 15. Tel. 93.

Kognak-Verschnitt
Jamaika-Rum
Rum-Verschnitt
Zobtener Berggeist, feiner Tafelkorn
Alter Kornbranntwein
Feine Doppel-Liköre
Punsch-Essenz
Pa. Himbeersaft
Alle Arten **Weine**
sowie
Zigarren und Zigaretten
empfiehlt
Theodor Wolff
Destillation.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Wegen Auflösung meines Tuchlagers
stelle ich **weit unter Selbstkosten** zum Verkauf:
Anzug- u. Ulsterstoffe von Mk. 30.— an
Hosenstoffe, solide Qualit. - Mk. 40.— an
Kostümstoffe - - - Mk. 30.— an
Herrenanzüge und Ulster,
gute tragbare Qualitäten, von Mk. 275.— an,
selten günstiger Weihnachtseinkauf.
Wegen des zu erwartenden großen Andranges empfehle ich recht zeitigen Besuch an den Vormittagen.
Tuchlager Arthur Ascher,
Eingang Hausflur. **Breslau,** Friedr.-Wilhelmstr. 3.

Burgstr. 3 Schweidnitz Burgstr. 3
Richard Sembritzki
Eisenhandlung.
Praktische Weihnachtsgeschenke!
Plätteisen, Küchenwagen
Fleischmühlen, Kaffeemühlen
Tischbestecks, Metallbettstellen
Kinderbettstellen
Aluminium-, Emaille- u. gusseis. Geschirre.
Landwirtschaftliche Artikel.
Billige Preise. **Billige Preise.**

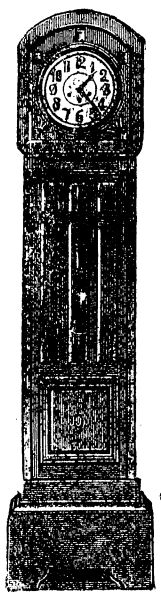
Wir stellen wegen Auflösung der betreffenden Abteilungen günstig zum Verkauf:

Winterbekleidung
wie **Unterhosen, Unterröcke, Stepp-** und **Pelzwesten, Anzüge, Mäntel** usw.,
Schuhe in verschiedenen Größen, für Männer, Frauen und Kinder, sowie **gebrauchte Militärstiefel,**
Wäsche für Kinder und Erwachsene,
Wirtschaftsartikel wie **Wurfschaufeln, Siebe, Striegeln, Holzeimer, Emaille-** und **Bunzlauer Tongeschirr** usw.,
Pferdegeschirre in verschiedenen Ausführungen, neu und gebraucht,
Dachpappe — Fensterglas
und können baldigen Einkauf bestens empfehlen.

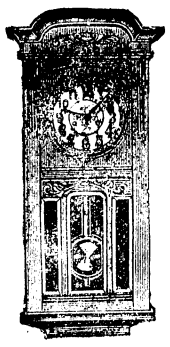
Wir haben neu aufgenommen:
Landw. Maschinen und Geräte,
Futter- und Düngemittel,
Maschinen-Oele und Fette,
Sämereien und Getreide usw.
und stehen mit günstigst gestellten Angeboten gern zur Verfügung.

Bezugs- und Absatzgenossenschaft des Wirtschaftsverbandes der Landwirte des Stadt- und Landkreises Schweidnitz e. G. m. b. H.,
Schweidnitz, Freiburgerstraße 17.

Praktische Weihnachtsgeschenke
bestehend in: **Beleuchtungskörpern, Heiz- und Kochapparaten, Plätteisen, Oefen,**
sowie **Haartrockenapparaten**
für Elektr. und Gas
empfiehlt
G. Boer, Technisches Büro,
Zobten am Berge, Ring.



Moderne
Zimmeruhren
mit prima
Messingwerken
herrlichen
Gongschlägen
kaufen Sie billig und gut
in größter Auswahl
bei
Hermann Blumenthal
Schweidnitz
Markt 11 Tel. 584.



Bitte beachten Sie meine Schaufensterpreise!

Seifen — Parfüms
Bereiten Sie Freude
durch passende
Weihnachtsgeschenke!
Grösste Auswahl, solide Preise
in der
Kreuz-Drogerie,
Schweidnitz, Hohstrasse 34.
Manicures — Toilettenartikel

Für den
Weihnachtstisch
empfehle mein reichhaltiges Lager in **Schokoladen, Konfitüren, Bonbons, Pfefferkuchen, Marzipan, Christbaumbehang in Schokolade, Fondant und Pfefferkuchen, gef. Attrapp. und Körbchen von den feinsten bis zu den einfachsten Ausführungen.** — Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Marzipantorten.
Max Herrmann,
Schokoladengeschäft,
Schweidnitz, Petersstraße 9.

Weihnachtszigarren
Zigaretten und Tabak
in stets großer Auswahl vorrätig.
Empfehle jedem Raucher, mein Lager ohne Kaufzwang zu besichtigen.
Beste Weihnachtsgeschenke für Herren!
Versorgen Sie sich mit Zigarren,
:-: :-: **ehe sie teurer werden!** :-: :-:
A. Dlubek, Schweidnitz,
Hohstraße 35.

Jos. Tschöpe Nchflg.,
Dentist,
Zobten am Berge,
Reichenbacherstrasse 127
im Hause der verw. Frau
Sattlermeister Gomille.

Zahn-Ersatz,
Plomben,
Zahnoperation.
Sprechstunden täglich,
auch Sonntags.

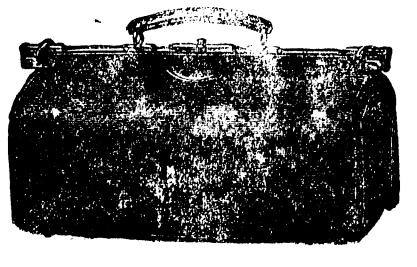
Ernst Hajeck,
Spezial-Bürsten- u. Pinsel-Geschäft,
Schweidnitz, Markt 9 neben „Hotel zur gold. Krone"
bringt für den **Weihnachtsbedarf** sein **grosses Lager** in allen ins Fach schlagenden Artikeln in empfehlende Erinnerung, sowie seine allbekannten Spezialitäten, wie: **Feine Lederwaren, Hosenträger, Tabakpfeifen** und **Ersatzteile, echt pommersche Keil-Filz-Pantoffeln** u. **Schnallen-Filz-Schuhe, Damentaschen, Geldscheintaschen, Brief-** und **Zigarrentaschen, Portemonnaies, Toilettes usw.** aus prima Leder in jeder Preislage, von den einfachsten bis zu den elegantesten Aufmachungen.
Passendste Geschenke für den Weihnachtstisch!
Auch werden daselbst **Rosshaare in Zahlung genommen.**

Fritz Wild, Juwelier
Burgstraße 5 **Schweidnitz** Burgstraße 5.
Reichhaltiges Lager in
Gold- und Silberwaren
Geschenkartikel i. Alfenid, Kristall u. Stein.
Ankauf von Schmuckstücken, Perlen, Brillanten, Platina, Altgold und Silber
:-: **zu höchsten Preisen.** :-:

Drehstrom-Motore
mit Kupferwicklung in Friedens-Ausführung von 1—20 PS., größere Auswahl, sofort ab Lager lieferbar.
Anfragen erbeten an
Bucksch & Sohn, Breslau 13, Neudorfstr. 64.
Telegramm-Adresse: Buson.

Motor-Zentrale Schweidnitz,
Büro: Langstrasse 20, Telefon No. 76.
Reparaturwerk für Elektromotore und Dynamos,
Neu- und Umwicklungen
werden fachmännisch und schnellstens ausgeführt.
Grosses Lager von Elektromotoren.

Flügel, Pianos
Harmoniums
Fabrikate **Vogel & Sohn,** Pleuen, Liebig u. a.
Lauten — Mandolinen
Klaviersessel, Notenständer, Notenschränke
Teilzahlung gestattet. — Frankolieferung.
Carl Quandt,
Breslau I, Ohlauerstr. 45, Tel. N. 10941.



Reise-Taschen
f. Lederwaren
in bester
Ausführung.
Hermann Ansorge, Breslau 1
Gegründet 1874. **Schmiedebrücke 26.** Telephon 9552.

Langstrasse 3.
Telephon 639.

Musik auf den Weihnachtstisch!

Günstige Weihnachtsangebote in:

Sprechapparaten mit Platten von 295 M an, gebr. **125** M.
Trichterlose Apparate **175**, 250, 375, 700 bis 4000 M.
Schallplatten dazu, Weihnachtsstücke und neueste Schlager, **18**, 20, 22,50 und 25 M, gebr. **10** M.
Alle Reparaturen, sämtliches Zubehör.

Violinen . . **85**, 95, 110—600 M
Mandolinen . **75**, 100, 160—330 M
Gitarren . . **135**, 180, 225—395 M
Lauten . . **210**, 245, 280—465 M
Zithern . . **110**, 125, 135—170 M
Mund- und Ziehharmonikas.
Sämtl. **Saiten.** Zitherstimmungen und alle Reparaturen schnell, gut, billig.

Für Gastwirte: **Sprechautomaten** mit Geldeinwurf.

Iris-Fahrräder: mit Gummi und Freilauf, wie neu . . . . . **80**0 M
Gummibereifungen billiger: Mäntel **68**, 75, 110 M — Schläuche **29**, 35, 45, M
Nähmaschinen: Lang- und Schwingschiff . . . . . **750**, 850 M

A. Lieske, Schweidnitz

Langstrasse 3.

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für Nähmaschinen, Fahrräder, Schreibmaschinen, Musikwaren.

Garantiert reinen Rauchtabak, Shagtabak, Kau- und Schnupftabak.

Zum Weihnachtsfest

empfehle mein **gut sortiertes Lager** in

Zigarren

aus nur **reinen überseeischen Tabaken.**

Präsent-Kistchen zu 10, 20 bis 100 Stück
in **einfachster** wie **elegantester Aufmachung.**

Zigarillos in großer Auswahl.

In **Zigaretten** sind sämtliche Marken vertreten, darunter auch **österr. Fabrikate.**

Zigarren- und Zigaretten-Spezialgeschäft

Bruno Gühmann Inh. Hedwig Gühmann.

Seit 34 Jahren am Platze.

Cabakpfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen.

Zobtener Lichtspiele

Gasthof „Zum gold. Kreuz."

Mittwoch und Donnerstag den 15. und 16. Dezember, abends 8 Uhr:

Das packende Drama:

Gefährliches Spiel

in 3 Akten.
Hauptdarsteller: Harry Walden, Marie Renard

Hierzu das glänzende Lustspiel:

Hoch der goldene Leichtsinn

in 5 Akten.
Hauptpersonen: Clärly Lotto, Alexander Goth.

Nächsten **Sonnabend und Sonntag** Großartiges Programm!

Etwaige Aenderungen werden vorher bekannt gegeben.

Gasthaus „Zum Erlenkretscham" * Bankwitz.

1. Weihnachtsfeiertag:

Großes Fest-Streich-Konzert.

Anfang abends 7½ Uhr.

Es laden ergebenst ein

C. Brauckmann. **R. Lausch.**

Vornehme Herren-Bekleidung

nach Maß.

Wenden und Umarbeiten.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt. Eilige Bestellungen innerhalb 5 Tagen.

A. Harder, Breslau,

Herrenstraße 2, I. **Gottschallstraße 24, I.**

Fernsprecher Ohle 349.

Weihnachtsverkauf

zu

außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Pailletto, reine Seide, 85 cm breit, in vielen Farben, von Mk. **68.00** an

Gabardine, für Kleider und Kostüme reine Seide, 100 cm breit von Mk. **68.00** an

Blusenseide, Schotten, Caros, Streifen, reine Seide . von Mk. **32.00** an

Futterseide, größte Auswahl von Mk. **24.00** an

Samte, für Blusen und Morgenkleider von Mk. **39.00** an

Kleiderstoffe, doppelt breit von Mk. **17.00** an

Kostümstoffe, reine Wolle, blau, braun, mode, 130 cm breit . . . . . Mk. **60.00**

Mantelstoffe, 140 cm breit von Mk. **60.00** an

Kostümstoffe, engl. Geschmack 130 cm breit von Mk. **35.00** an

Herrenanzugstoffe, 140 cm breit von Mk. **68.00** an

Waschstoffe in größter Auswahl von Mk. **12.00** an

Reste in Seide, Samt, Wolle, Waschstoffen zu außerordentl. niedrigen Preisen.

M. Fischhoff

Ring 43 = Breslau = Ring 43

Tel. 1441. — Tel. 1442.

Ullstein-Schnittmuster.

Ullstein-Schnittmuster.

Die Ursache der meisten Krankheiten

ist Blutstauung. Die Behandlung mit dem vielfach anerkannten

Wohlmuth'schen elektro-galvanischen Apparat

läßt gute Blutzirkulation erzielen und ist so für Nervenerkrankungen, Gicht erprobt. Drucksachen und Probebehandlung durch

G. Wohlmuth & Co., A.-G., Dresden-A.

Generalvertreter:

Fritz Schütze, Schweidnitz, Bahnhofstr. 17.

Kaufe

sämtliche Fässer, Petroleumfässer, Oelfässer, große Schmalzfässer mit Deckel, große Syrupfässer u. große Heringstonnen mit Deckel zu recht hohen Preisen. Ebenso bin ich Abnehmer für

Altzink, Altblei und sämtliche Altmetalle

zu recht hohen Tagespreisen.

Adolf Engel,

Fässer- und Metallgeschäft,
Breslau, Friedrich-Carlstr. 36.

---

2 Wagenlaternen,
2 große Tonnen,
1 Gebett Betten
sowie
kl. Kasten m. Deckel

sind zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl.

Pianinos

neu und gebraucht in allen Preislagen stets in grösster Auswahl.

JOSEF GLENZ,
Breslau, Gartenstr. 69/71

Schlesien ist der Kohle beraubt, wenn Oberschlesien polnisch wird!

Hierzu eine Beilage.

Weihnachts-Verkauf

Konfektion

Wintermäntel	140.00
Flauschmäntel wie Abbildung	375.00
Kostüm-Röcke verschiedene Formen	55.00
Sportblusen	48.00
Wollblusen in vielen Farben	98.00

Wäsche

Taghemd aus vorzüglichem Hemdenstoff von	38.00 an
Taghemden aus gutem Madapolan m. Bogen von	44.00 an
Herren-Trikot-Hemden dicke Qualität	39.00
Unter-Taillen m. guter Stickerei u. Hohlsaum von	19.00 an

Flauschmantel 375.-

Baumwoll-Abteilung

Hemdenflanell	13.75
Sportflanell mit mehreren Farbenstellungen	19.00
Jacken-Barchent schöne Ware	17.50
Züchen nur solange der Vorrat reicht, 84 cm	16.75
Linon starkfädig 130 cm, für Bettlaken geeignet	32.00

Kleiderstoffe

Cheviot reine Wolle, marine, 110 cm	75.00
Schotten für Kleider und Blusen von	32.00 an
Blusen-Stoffe schöne Muster, 70 cm	32.00
Hauskleiderstoffe	17.00

Möbelstoff-Abteilung Gr. Lager in Bettvorlegern, Teppichen, Gardinen, Madras-Garnituren, Tischdecken, Divandecken, Tüll-Bettdecken

Albert Langer

Schweidnitz, Ring Nr. 23

Sonntag, 19. Dez., bis 6 Uhr geöffnet

Holz-Verkauf

der Oberförsterei Zobten am Berge (Bez. Breslau)

am Mittwoch, den 22. Dezember 1920

von vorm. 9 Uhr ab im Hotel „Zum blauen Hirsch" in Zobten.

A. Nutzholz.

Bielau. Durchforstungen Distr. 7, 8 und 19. 100 Fichtenstangen I. Kl., 500 Stück II. Kl., 500 Stück III. Kl., 1800 Stück Baumpfähle.

B. Brennholz.

Bielau. Aus den Hieben wie vor. Buche 20 rm Scheit, 140 rm Knüppel, 37 rm Reisig I. Kl., Nadel 52 rm Scheit, 200 rm Knüppel, 23 rm Reisig I. Kl.

Nutz- und Brennholz nur für den örtlichen Bedarf an Selbstverbraucher.

Moselweine
Rheinweine
Rotweine

empfiehlt

Benno Marx, Weinhandlung,
Schweidnitz, Burgstrasse Nr. 7.

Weinstuben mit Küche.

Meiner werten Kundschaft von Schweidnitz und Umgegend zur Kenntnis, daß ich zum **bevorstehenden Weihnachtsfeste** wieder **verschiedene**

Pfefferkuchen

in bekannter Güte herstelle und bitte um gütigen Zuspruch.

Spezialität:

Schweidnitzer Bomben.

Hochachtungsvoll

Julius Ditze,
Schweidnitz, Langstraße.

Geschäftseröffnung.

Einer verehrten Einwohnerschaft von **Zobten** und **Umgegend** zur gefälligen Kenntnis, dass ich am heutigen Tage in **Zobten**, **Reichenbacherstrasse 55** eine

Zigarrenfabrikation

eröffnen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch gute und billige Waren die Zufriedenheit meiner geschätzten Kundschaft zu erwerben.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte, zeichnet

Hochachtungsvoll

Paul Wiedemann.

Zobten am Berge, den 15. Dezember 1920.

Elektromotore und Dynamos

jeder Art und Spannung,
beste Fabrikate
in Kupferwicklung und Kugellagern.

Neu- u. Umwickeln, sowie Jede Reparatur.

Anlasser für Gleich- und Drehstrom
in nur guter Ausführung.

Garantie für Jede gelieferte Maschine.

Schlifter & Hampel,

elektrisches Installationsgeschäft,
Zobten, Strehlenerstr. 25.

M. Nitsch,

Uhren und Goldwaren,
Zobten am Berge, Wilhelmsplatz.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich:

Ringe in Gold, Silber und Doublé, **Damen- und Herrenketten, Medaillons, grosse, ovale Anhänger** mit und ohne Spiegel in Silber und Alpaka, gar. weissbleibend, **Serviettenringe, Zigarettenetuis** und **Zigarettenspitzen** in Silber, Alpaka und Galalith, **goldene Trauringe,** mod. Kugelform, **Geschenkartikel,** wie: **Rauchservice, Schreibzeuge, Petschafte, Brieföffner, stark versilberte Körbchen, Schalen u. v. a.**

Feine Lederwaren

Beste Fabrikate!

Elegante Handtaschen
Besuchstaschen
Scheintaschen
Portemonnaies
Brieftaschen usw.

Billigste Preise!

Gustav Kaiser,

Schweidnitz, Burgstrasse 2.